

Postulat betreffend mehr Verkehrssicherheit auf dem Strandbadweg P 4/2015

Fraktionen SP und Grüne, Heidi Anderes (FdM), Jonas Baumann (FdM), Susanna Ernst (BDP), Daniela Huber Notter (BDP) vom 5. März 2015

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, im Bereich des Strandbadwegs Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu prüfen. Im Vordergrund steht dabei eine andere Anordnung der PW- und Car-Parkierung entlang des Strandbadwegs.

Begründung

Am 16. Oktober 2014 wurde die von 667 unterzeichnete Petition „Für einen sicheren Strandbadweg – Aufhebung der gefährlichen Verkehrssituation!“ eingereicht. Mit Schreiben vom 26. Januar 2015 hat der Gemeinderat dazu Stellung genommen.

Die Stellungnahme des Gemeinderates ist aus unserer Sicht nicht befriedigend.

Der Strandbadweg ist unter anderem auch Teil des Uferwegs und somit Naherholungszone.

Die möglichen Massnahmen für ein entspanntes und sicheres Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden müssen nochmals überprüft werden.

Eine - wie in der Petition gewünschte - reine Fussgängerzone sehen wir eher als unrealistische und ortsbedingt auch nicht als geeignete Lösung.

Es gäbe jedoch einen effizienten und nachhaltigen dritten Lösungsansatz:

Im Bericht des Gemeinderates wird ein allfälliges Konfliktpotential vor allem den Velofahrenden angelastet. Es sind aber vor allem der PP-Suchverkehr des MIV und die nicht optimal angeordneten PP seitlich des Strandbadwegs, die ein Konfliktpotential darstellen und die Sicherheit gefährden. Eine Mischverkehrsfläche von Fuss- und Veloverkehr funktioniert normalerweise gut bis sehr gut, was auch die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Öffnung des Aarequais aufzeigen. Für eine Mischverkehrsfläche inkl. MIV bei oft hoher Verkehrsfrequenz ist der Strandbadweg aber zu wenig breit und die aktuelle Situation für alle Verkehrsteilnehmenden weder angenehm noch sicher. Mit einer mindestens teilweisen Aufhebung der PP seitlich des Strandbadwegs könnte ein grosser Teil des MIV verhindert werden. Die Zufahrt zum Strandbad zum Aus- und Einsteigen bliebe weiterhin bestehen. Die bisherige PP-Fläche könnte umgenutzt, resp. weiterhin benutzt werden, wie für Behinderten-PP, weitere Veloabstellplätze (vor allem auch für Velo-Anhänger), zusätzliche Rollerabstellplätze und temporäre Carabstellplätze während der Seespiele. Carabstellplätze könnten zudem auch seitlich des Stadions angeboten werden. Während der Winterzeit soll der PP wie bisher als Bootsablegerplatz benutzt werden können.

Uns ist bewusst, dass an Wochenenden, während der Sommerferien und bei einzelnen Anlässen das PP-Angebot knapp sein kann. Weniger PP motivieren aber auch Besuchende, vermehrt mit Velo oder ÖV zum Strandbad zu fahren. Mit zwei Buslinien (Nr. 1 und 5) ist das Gebiet optimal erschlossen. Zudem besteht seit einiger Zeit ein zusätzliches Parkangebot im KKThun, das zwar etwas mehr kostet, dafür meist über freie und erst noch schattige, kühle Parkplätze verfügt.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

Thun, 5. März 2015

The bottom of the document features several handwritten signatures in blue ink. From left to right, there are approximately seven distinct signatures. Some are more legible than others, but they appear to be the names of the representatives mentioned in the header: Heidi Anderes, Jonas Baumann, Susanna Ernst, Daniela Huber Notter, and others. The signatures are written in a cursive style.